

S t a d t E s s e n
Liegenschaftsverwaltung
Stadtvermessungsamt

E r l ä u t e r u n g e n

zum Durchführungsplan Nr. 160

Huyssenallee, von Heinrichstraße bis Hohenzollernstraße,
I. Änderung (Bebauung an der Hohenzollernstraße).

I. Begrenzung des Verfahrensgebietes.

II. Planung und Allgemeines.

Das Grundstücksverzeichnis zum Durchführungsplan ist als
Anlage diesen Erläuterungen nachgeheftet.

I. Begrenzung des Verfahrensgebietes.

Das Verfahrensgebiet wird begrenzt durch die Huyssenallee, die Kindlingerstraße und deren Verlängerung bis in den Stadtgarten, eine Flurstücksgrenze - etwa 30 m parallel der Zufahrt zum Saalbau - bis zur Hohenzollernstraße und durch die Hohenzollernstraße bis zur Huyssenallee.

II. Planung und Allgemeines.

1. Der Durchführungsplan Huyssenallee - von Heinrichstraße bis Hohenzollernstraße - vom 27. Juni 1956 wurde durch Beschluß des Rates der Stadt vom 3. Juli 1956 aufgestellt. Nachdem der Minister für Wiederaufbau des Landes Nordrhein-Westfalen - Außenstelle Essen - mit Verfügung vom 5. Dezember 1956, Aktenz.: II A - 101.4 (Essen 30), bestätigte, daß der Durchführungsplan mit den Zielen des Neuordnungsplanes für die Innenstadt der Stadt Essen übereinstimmt, wurde der Plan am 18. März 1957 förmlich festgestellt.

Die seiner Zeit für die Aufstellung des Durchführungsplanes in der Umgebung des Stadtgartens maßgebliche städtebauliche Situation hat sich inzwischen durch den Neubau des Verwaltungsgebäudes der Essener Steinkohlenbergwerke auf der Südseite der Hohenzollernstraße und die anschließend geplanten Verwaltungshochhäuser wesentlich geändert. Die an der Hohenzollernstraße bisher vorgesehene IV-geschossige Abschlußbebauung ist daher aus städtebaulichen Gründen nicht mehr vertretbar.

Die vorliegende I. Änderung des Durchführungsplanes legt nun - da reelle Bauabsichten für das Eckgrundstück bestehen - fest, daß der Baukörper im Grundriß einen größeren Umfang erhält und mit VII Geschossen auszuführen ist. Diese Änderung ergibt eine städtebaulich wesentlich bessere Lösung. Hierbei ist außer der vorgenannten Beziehung zum Verwaltungsgebäude der Essener Steinkohlenbergwerke insbesondere auch die Gestaltung und städtebauliche Einfügung aus der Blickrichtung Saalbau und Stadtgarten von Bedeutung.

An der Ostseite, am Zugang zum Saalbau, erhält das Gebäude im Erdgeschoß eine 4,0 m breite Arkade. Zu der Bebauung an der Admiral-Scheer-Straße hin ist als Übergang ein II-geschossiger Trakt angeordnet.

Die Festlegungen des Durchführungsplanes vom 27. Juni 1956 sind in dem vorliegenden Plan - soweit sie unverändert beibehalten werden - durch entsprechende Signaturen in schwarzer Farbe übernommen worden. Die Erläuterungen vom 27. Juni 1956 haben - soweit vorstehend nichts Gegenteiliges festgelegt ist - vollinhaltlich auch für die vorliegende I. Änderung des Durchführungsplanes Geltung.

Durch den neuen Durchführungsplan ändern sich die seiner Zeit überschläglich ermittelten Kosten nur unwesentlich.

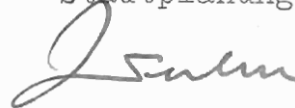
Essen, den 31. August 1959

Liegenschaftsverwaltung



Liegenschaftsdirektor

Stadtplanungsamt



Baudirektor

Tiefbauamt



Baudirektor



Baudezernat

Beigeordneter.

